

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fall auch nicht nötig. Die Nähe der großen Verkehrszentren Berlin, Hamburg u. s. w. wird in vollem Maße ausgenutzt werden können. Ich bitte die Vorbereitungen, besonders die Formierung der Ersatz-Batline. der Infanterie-Regimenter und die Ausstattung der Ersatz-Abteilungen mit Geschützen möglichst bald in die Wege leiten zu wollen.

v. Moltke

Nr. 29

**Der Reichskanzler Fürst von Bülow an den Kriegsminister
Generalleutnant v. Einem**

Ausfertigung

Norderney, den 1. Juni 1906

Hochverehrter Freund und Kollege

Bei der Lektüre französischer Zeitungen ist mir seit Monaten aufgefallen, daß in denselben viel von den großen Vorbereitungen die Rede ist, die Frankreich seit einem Jahr auf militärischem Gebiet getroffen hat. Man spricht von vielen Hundert Millionen, die Frankreich zu diesem Zwecke aufgebraucht hat¹⁾.

Es ist mir mit Gottes Hilfe gelungen, aus der Marokkofrage Deutschland in einer Weise herauszuführen, die unter voller Wahrung unserer Rechte, unserer Interessen und unserer Würde uns den Frieden erhalten hat. Nach menschlicher Voraussicht werden wir einige Jahre der Ruhe und des Friedens haben. Das Friedens- und Ruhebedürfnis in der Welt ist sehr groß. Ihnen, verehrter Freund, brauche ich aber nicht zu sagen, daß in einigen Jahren — und, wenn es wider Hoffen und Erwarten ginge — schon früher die Lage eine ganz andere sein könnte. Es ist viel Neid, Haß und Feindschaft gegen uns in der Welt vorhanden. Die englische Abneigung und Eifersucht gegen uns haben sich zwar verringert, sind aber noch nicht endgültig überwunden. In Frankreich ist die Revanche-Idee — der Gedanke nicht nur an die Wiedereroberung von Elsaß-Lothringen, sondern auch an eine Genugung für die vor 35 Jahren erlittenen Niederlagen und die Wiedergewinnung der leitenden Stellung in Europa, die Frankreich von Heinrich IV. bis Napoleon III., also 270 Jahre, eingenommen hat — nicht erloschen.

Die russischen Verhältnisse sind unberechenbar. Die in Rußland anscheinend mehr und mehr emporsteigende demokratisch-revolutionäre Richtung ist antideutsch, teils wegen ihrer Hinneigung zu den panslawistischen Strömungen, teils weil sie in dem Deutschen Kaiserreich und in der Preussischen Monarchie im Gegensatz zu dem radikal-demokratischen Frankreich und dem konstitutionell-liberalen England einen Hort der ihr verhassten monarchisch-konservativen Ordnung sieht. Von unseren Bundesgenossen war der eine militärisch ein nie ganz sicher einzuschätzender Faktor, der andere wird im besten Falle noch lange mit schweren inneren Problemen zu kämpfen haben.

Unter diesen Umständen ist es unsere heilige Pflicht, nichts zu verabsäumen, damit die Nation, wenn früher oder später sich ein Ungewitter über uns entladen sollte, diesem so wohlgerüstet entgegensteht, als dies zu erreichen nur immer in unserer Kraft steht. Wie eintretenden Falls die Würfel auf dem Schlachtfelde fallen,

¹⁾ Text-Band S. 80.